



Das Problem des Quartals: April, April?



Ein Ei im Ei? Nur ein Aprilscherz? Nein, das gibt es wirklich! Kommt aber nur recht selten vor. Die Wahrscheinlichkeit, ein solches Ei zu erwischen, beträgt 1: 100.000.000!

Ein Ei in einem Ei. Das bedeutet, nach dem Öffnen des ersten Eis ist dort ein weiteres Ei, etwas kleiner, aber ebenfalls mit Eierschale. Das klingt ungewöhnlich, ist aber durchaus möglich! Dieses Phänomen tritt auf, wenn das schon fast fertige Ei vorm Legen bis zum folgenden Dotter zurück gesaugt und dann noch einmal komplett mit Schale umhüllt wird. Als Grund wird vermutet, dass die Hennen unter Stress stehen.¹

Aber wie viele solcher Eier werden in Deutschland jährlich gegessen? Und wie häufig sind diese Eier in Frühstückseiern auf den Frühstückstischen in Deutschland zu finden? Überlege dir dazu zunächst, wie viele Eier in Deutschland im Jahr pro Kopf konsumiert werden und wie viele davon als Frühstückseier gegessen werden.

Nachdenk-Box

Informiere dich über Hühnerhaltung. Was hältst du von „Bodenhaltung“? Welchen Preis pro Ei findest du für ein „Freiland-Ei“ angemessen?



Wessen Methode ist am genauesten?

Achte auf eine genaue und verständliche Darstellung deiner Vorgehensweise. Gib außerdem an, welche Grundlage du für deine jeweilige Abschätzung nimmst!

¹Vgl. Simons, P. et al. (2017). Eiersignale: Praxisleitfaden zur Verbesserung der Eiqualität. Poultry signals. Zutphen: Roodbont Agricultural Publishers.